

**Vorlage**

öffentlich	X
nichtöffentlich	

In den Ausschuss für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt	Sitzung am: 4. 11. 2008	TOP
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	28.11.2008	
Verwaltungsausschuss		
Rat		

Stadtmarkt: Bau von Unterflur- Ver- und Entsorgungsanschlüssen**Beschlussvorschlag:**

1. Der Durchführung der Maßnahme des Baus von Unterflur- Ver- und Entsorgungsleitungsanschlüssen auf dem Stadtmarkt wird zugestimmt.
2. Der Zweckänderung des Mittelansatzes der Haushaltsstelle 6300 950100 (Modernisierung/ Erneuerung der Fußgängerzone) als außerplanmäßige Mittelbereitstellung zur Finanzierung der unter 1. genannten Maßnahme in Höhe der voraussichtlichen Kosten von 142.000,-- € wird zugestimmt.
3. Der Aufnahme der Maßnahmen zur Weiterführung der Erneuerung der Fußgängerzone
 - a) Umgestaltung des Platzbereichs Okerstraße/ Lange Herzogstraße und
 - b) Fußgängerwegweisung
 in das Investitionsprogramm des Planungszeitraums 2008 bis 2012 mit Berücksichtigung für das Jahr 2010 und 2011 in entsprechender Höhe wird zugestimmt.

Begründung:

Zu 1. und 2.:

Die heute vorhandenen Anlagen zur Versorgung mobiler Einrichtungen von Wochenmarkt, Weihnachtsmarkt und Veranstaltungen mit Frischwasser und Strom in Form von Energieschränken und Hydranten sollen durch ein Unterflursystem ersetzt werden.

Dieses System besteht aus 5 Hauptpunkten, verteilt auf Randbereiche und Mitte des Stadtmarktes. Die Hauptpunkte selbst bestehen aus Zählerschacht Frischwasser, Versorgungsschacht Frischwasser und Strom sowie zusätzlich aus einem Abwasserschacht zur Küchenabwasserentsorgung.

Der Versorgungsschacht Frischwasser/ Strom ist als nach oben ausfahrbare Säule ausgeführt und trägt neben zwei CEE- Drehstromsteckdosen (32/ 63 A) neun Normalsteckdosen (16 A), weiterhin trägt die Säule einen Wasseranschluss, an den mehrere Abnehmer angeschlossen werden können. Die Schachtabdeckung erlaubt einen Betrieb in eingefahrenem Zustand der Säule.

Mit dem neuen System ist keine Änderung der bisherigen Abrechnung für die Anschlussnehmer beabsichtigt.

Für den Bereich des Wochenmarktes ergibt sich danach eine Pauschalabrechnung für Strom und Wasser, im Bereich des Weihnachtsmarktes wie auch bei Sonderveranstaltungen ist hingegen eine Stromabrechnung über einen Eigenzählernachweis zu handhaben.

Die städtische Abrechnung gegenüber den Stadtwerken Wolfenbüttel GmbH erfolgt über jeweils vorgeschaltete Zähler.

Mit den neuen Ver- und Entsorgungseinrichtungen soll vorrangig eine geordnete, auf kurzen Wegen bequem und arbeitssparend herzustellende Ver-/ Entsorgung ermöglicht werden, um somit Anschluss-/ Verbindungsleitungen entscheidend zu verkürzen.

Durch die Ermöglichung von kurzen Anschlussleitungen entfallen weitgehend Stolperhindernisse im Bereich der Besucherwege mit gleichzeitiger allgemeiner Verbesserung der gestalterischen Situation.

In die Maßnahme eingeschlossen ist der Rückbau der heute vorhandenen Zähler-/Schaltschränke der Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH, sowie eines Schaltschranks (von zwei vorhandenen) der Deutschen Telekom, sodass nach Durchführung der Maßnahme lediglich ein Schaltschrank der Deutschen Telekom (im Bereich des Gebäudes Standesamt) aufgrund technischer Zwänge in heutiger Form erhalten bliebe.

Mit diesem Rückbau ergibt sich die gewünschte, die der Bedeutung des Stadtmarktes angemessene gestalterische Berücksichtigung.

Die bauliche Durchführung der Maßnahme soll in der ersten Jahreshälfte 2009 erfolgen.

Die Kosten der Maßnahme belaufen sich gemäß Angebot der Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH/ ABW auf 142.000,00 €

Die Mittelbereitstellung erfolgt unter Zweckänderung der auf der Haushaltsstelle 6300950100 (Modernisierung/ Erneuerung der Fußgängerzone)

im Haushaltsjahr 2008 bereitgestellten Mittel. Aus dem dortigen Ansatz von 200.000,-- € sind derzeit frei verfügbar rd. 192.000,-- € vorhanden.

Mit den nach Durchführung verbleibenden Restmitteln in Höhe von 192.000,-- € minus 142.000,-- € = 50.000,-- € sind nahezu sämtliche noch beabsichtigte Maßnahmen der

Fußgängerzonenmodernisierung abzuwickeln:

Beschaffung/ Einbau von

2 Stck Abfallbehälter, (anstelle von ursprünglich beabsichtigten 5 A- Behältern)

4 Stck Beschilderung Fußgängerzone,

4 Stck neue Pflanzgefäße liefern, 17 Stck vorh. Pflanzkübel entfernen,

15 Stck Fahrradständer,

2 Stck Spielgeräte,

Einbau des Stadtmodells,

7 Stck Hundekotbeutel- Boxen,

2 Stck Sitzbänke, (anstelle von ursprünglich beabsichtigten 6 Bänken),

Bepflanzung/ Pflege der Pflanzgefäße.

Um Mittelansatzüberschreitungen zu vermeiden sind die meisten der vorgenannten Maßnahmen der Fußgängerzone erst nach Rechnungsergebnis der Maßnahme Unterflur- Ver- und Entsorgungsanschlüsse zu beauftragen. Sofern hier wider Erwarten Mehrkosten entstehen sollten, ist der Umfang der Fußgängerzonenmodernisierung entsprechend weiter zu kürzen.

Zu 3.: Zur weiteren Abwicklung des beabsichtigten Umfangs zur Modernisierung der Fußgängerzone sind zusätzliche Mittel in der Investitionsplanung in Höhe der durch die Maßnahme der Unterflur- Ver- und Entsorgungsleitungsanschlüsse beanspruchten Mittel von 142.000,-- € (Platzfläche Okerstraße/ Lange Herzogstraße) zuzüglich 30.000,-- € (Fußgängerwegweisung) , somit insgesamt 172.000,-- € (100.000,-- € für das Haushaltsjahr 2010 und 72.000,-- € für 2011) zu berücksichtigen.

Während zur möglichen baulichen Umgestaltung der Knotenpunktsfläche Okerstraße/ Lange Herzogstraße bislang noch keine Planungen aus Gründen ggf. zu berücksichtigender möglicher Planungsabsichten direkter Anlieger vorliegen, bestehen erste Konzeptüberlegungen zur Fußgängerwegweisung einschl. Kostenschätzung.